

Antrag der Unabhängigen Bürgerliste Icking e.V. (UBI) zur Gemeinderatssitzung am 19.02.2018:

1. Die Verwendung von Glyphosat und anderen Herbiziden soll auf allen gemeindlichen Grundstücken wenn möglich vollständig vermieden werden. Für neu abzuschließende Pachtverträge soll der Pächter verpflichtet werden, weder Glyphosat noch andere Herbizide zu verwenden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen positiven Gemeinderatsbeschluss den jetzigen Pächtern mitzuteilen:

BEGRÜNDUNG:

Glyphosat ist ein sogenanntes Total-Herbizid, es wirkt auf alle grünen Pflanzen. Der Wirkstoff blockiert ein Enzym, das Pflanzen zur Herstellung lebenswichtiger Aminosäuren brauchen, das aber auch in Pilzen und Mikroorganismen vorkommt.

Wo Glyphosat ausgebracht wird, wächst kein Gras mehr - auch kein Kraut, Strauch oder Moos. Ackerflächen können so vor oder kurz nach der Aussaat und nochmals nach der Ernte unkrautfrei gemacht werden.

Glyphosat wird auf rund 400 Millionen Hektar überwiegend landwirtschaftlich genutzter Flächen eingesetzt, berichtete das Marktforschungsunternehmen Kleffmann Group. Zum Vergleich: Agrarflächen umfassen in Deutschland 6,7 Millionen Hektar.

Der vom US-Konzern Monsanto entwickelte Wirkstoff wurde 1974 erstmals zugelassen. Im Jahr 2000 lief das Patent aus, seither werden Glyphosat-haltige Produkte auch von anderen Herstellern angeboten. Verkauft werden jährlich rund 850 000 Tonnen solcher Mittel, in Deutschland sind es etwa 5000 Tonnen.

Mittel- und langfristig soll grundsätzlich auf die Verwendung von Herbiziden verzichtet werden, die die Gesundheit der Bevölkerung gefährden können. Die Gemeinde Icking soll hier mit gutem Beispiel voran gehen. Der Bauhof verwendet schon heute kein Glyphosat mehr.

Icking, den 06.02.2018

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Georg Linsinger
Vorsitzender der Unabhängigen Bürgerliste Icking e. V.